

## 3.

## Ueber die Wirkung des Chlorals und der dreifach gechlorten Essigsäure.

Von Dr. Oscar Liebreich,

Chem. Assistent. am patholog. Institut, Privatdocent d. Heilmittellehre u.  
medicin. Chemie an der Universität zu Berlin.

Es liess sich erwarten, dass gewisse Körper, die im Organismus eine Zersetzung erleiden, die Wirkung der Zwischenproducte vor der vollen Zersetzung im Organismus entfalten werden. Ich glaubte dieser Vermuthung am besten am Chloral und der Trichloressigsäure, mit deren vortheilhafter Darstellung ich mich lange beschäftigt habe, nachgeben zu können. Genannte Körper liefern in alkalischer Lösung Chloroform und da eine Modification des Chlorals in Wasser leicht löslich ist, so benutzte ich diese zur subcutanen Injection. Der Erfolg zeigte über alle Erwartung die Richtigkeit meiner Voraussicht. 0,1 Grm. einem jungen Kaninchen unter die Haut gebracht, wirkte innerhalb 10 Minuten. Es tritt tiefer Schlaf ein, wobei dem Thier jede beliebige Stellung gegeben werden kann. Respiration und Puls bleiben etwas verlangsamt regelmässig. Die Reflexerregbarkeit ist erhalten.

Wird einem erwachsenen Kaninchen die dreifache Dose eingespritzt, so zeigt sich anfangs dieselbe Erscheinung, später erlischt auch die Reflexerregbarkeit und das Thier liegt, ohne auf irgend einen Reiz zu reagiren, stundenlang ruhig respirirend da, bis es plötzlich erwacht und ganz munter frisst. Ueber die Anwendbarkeit der Substanz beim Menschen werde ich in der ausführlichen Mittheilung berichten.

## 4.

## Zur Casuistik der Lyssa.

Von Dr. Ferd. Wydler in Aarau.

Es gibt immer noch genug ungläubige Aerzte, die in den Symptomen der Hundswuth einen verkappten Tetanus sehen, und der Einsender hat selbst zu diesen Zweiflern gehört, bis er den nachstehenden Fall erlebte. Die Veröffentlichung eines ordentlich beobachteten Falles hat daher heute noch ihre Berechtigung.

Adolf Heller, von Erlisbach, wurde am 1. November 1868 von einem unbekannten Hunde gebissen und begab sich sogleich nach dem Biss, 7 Uhr Morgens, zu mir. Der Knabe, 16 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, kräftig, wohlgebaut, mit blonden Haaren, blauen Augen, weisser Haut, wies an der Rückseite der rechten Hand, zwischen dem 4. und 5. Finger, in den verbindenden Weichtheilen der Mittelhandknochen